

Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 24. Mai 1856 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 13. Juni 1856 Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

in unserem Gerichtlocal, Terminszimmer Nr. 17, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichts-Rath Klotz

zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Seyfert II, Kurfisch, Lebold, Desterreich, Schütze und Wilberg hieselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[5190.] Unter heutigem Tage übergab ich meine Commission für Leipzig

Herrn Bernhard Hermann und bitte ich, alles für mich Bestimmte von jetzt an durch genannte Firma an mich gelangen zu lassen.

Zugleich sage ich Herrn Wilh. Baensch für seine mir bisher geleisteten Dienste meinen ergebenen Dank.

Schweidnitz, den 5. April 1856.
G. Kowarzik.

[5191.] Zu verkaufen.

Restauflagen höherer Belletristik, deren Verfasser die namhaftesten unter den deutschen Romanschriftstellern, sollen während der Anwesenheit in Leipzig bis Ende dieser Woche verkauft werden.

Adressen werden sub R. # 10. bei Hr. F. L. Herbig in Leipzig, Königsstraße 7, entgegen genommen.

[5192.] Leihbibliothek zu verkaufen.

Eine gewählte, gut erhaltene französische Leihbibliothek von circa 2000 Bänden ist billig zu verkaufen. Katalog auf Verlangen zur Einsicht. Offerten werden unter der Chiffre G. W. durch die Herren Gebhardt & Neisland in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[5193.] Von
= Alexandre Dumas', =
= les grands hommes en robe de =
= chambre =

sind eben vollständig erschienen:

Henri IV. 1 vol. cplt.

Louis XIII. et Richelieu. 3 vols. cplt.

César. 4 vols. cplt.

und bitten wir, gefl. zu verlangen.

Preis 15 N \mathscr{L} ord., 9 N \mathscr{L} baar pr. Bd.

Ergebenste

Brüssel, 10. April 1856.

Kiessling, Schnee & Co.

[5194.] Allerbilligste
— französische Classiker. —

Es ist eine Thatsache, daß der französische Buchhandel in diesem Augenblicke dahin trachtet, die „Chef-d'oeuvres“ französischer Classiker zu äußerst billigen Preisen zu liefern. Auch wir haben uns daher entschlossen, eine solche Ausgabe zu bringen, die jedoch an Billigkeit alle übrigen bis jetzt offerirten übertrifft.

Den Preis jedes Bandes von 6—700 Seiten in 16. haben wir auf nur 15 S \mathscr{L} ord., 10 S \mathscr{L} netto festgesetzt, und verlangen ungeachtet des billigen Preises keine baare Zahlung, sondern liefern dieselben, wie alle übrigen Artikel unsers Verlags in Jahresrechnung. Erschienen sind von dieser neuen Ausgabe:

Racine, théâtre complet. 1 vol.

Lafontaine, fables et oeuvres diverses.

1 vol.

Exemplare wurden bereits an alle Handlungen, welche mit uns in Rechnung stehen, in einfacher Anzahl à Cond. versandt; eine größere Anzahl von Exemplaren steht auf Verlangen à Cond. zu Diensten.

Um dem Wunsche unserer geehrten Geschäftsfreunde in Deutschland nachzukommen, liefern wir diese neue Ausgabe mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt; aber auch unsere frühern Ausgaben werden wir fernerhin mit 33 $\frac{1}{3}$ % (anstatt 25%) debitiren.

Wir dürfen hoffen, daß die Herren Sortimentsbuchhändler unser Entgegenkommen uns zu Gute halten und sich nun auf das eifrigste für unsere Ausgaben französischer Classiker verwenden werden. Denn wir erkennen an, daß der starke Absatz eines Buches nicht allein von den billigen Preisen abhängt, sondern auch insbesondere von der Thätigkeit, mit welcher sich die Herren Sortimenter für diese oder jene Ausgabe verwenden.

Daß unsere Ausgaben neu und correct sind, versteht sich von selbst.

Wir besigen gegenwärtig vier Ausgaben französischer Classiker, verschiedenen Formats, und bitten wir, was davon à Cond. gewünscht wird, nach dem „Raumburg'schen Allgem. Wahlzettel“ verlangen zu wollen.

Um die Conformität der Rechnungen zu erhalten, werden wir im Laufe des Jahres die Preise aller seit dem 1. Januar d. J. expedirten Bände unserer Classiker-Ausgaben, unter Anzeige, berichtigen und die Differenz unsern Committenten gutschreiben. Dasselbe bezieht

sich auch auf die wenigen Disponenden, welche wir in diesem Jahre von den französischen Classikern gestatteten.

Wir empfehlen Ihnen nochmals unsern Verlag ganz besonderer Verwendung und beziehen uns im Uebrigen auf unsere langjährigen und freundschaftlichen Verbindungen mit den deutschen Herren Collegen.

Mit achtungsvollem Gruße

Paris, den 15. April 1856.

Firmin Didot Frères & Fils.

✠ Eugène Sue's neuester Roman. ✠

[5195.] In unserer Collection erschien soeben:

Eugène Sue,
les Fils de Famille.

Tome 1.

Complet ca. 4 à 5 vols.

✠ In Folge einer Uebereinkunft mit dem Autor erscheint unsere autorisirte Ausgabe vollständig noch vor Abschluss des Romans im Feuilleton des Constitutionnel.

✠ Wir bringen ausserdem Alles, was die Pariser Censur in dieser interessanten Sittenschilderung im Feuilleton streicht.

Früher erschien von demselben Verfasser: La Famille Juffroy. 6 vols. cplt.

Le Diable Médecin. T. 1 à 3.

✠ Zu letzterem Werke erhalten wir soeben vom Verfasser den in Paris unterdrückten Schluss, welcher nun bald erfolgt.

Preis pr. Bd. 15 N \mathscr{L} ord. — 9 N \mathscr{L} baar.

Wir bitten zu verlangen.

Brüssel, den 15. April 1856.

Kiessling, Schnee & Co.

[5196.] Für die in Leipzig anwesenden außerpreussischen Herren Collegen.

Auf mehrfache an uns ergangene Anfrage zeigen wir hierdurch an, daß wir von dem

Archiv für Landeskunde

der

Preussischen Monarchie,

dessen alleiniger Debit für alle außerpreussischen Staaten uns anvertraut worden, den I. und II. Band zur Kenntnissnahme der Ausstattung dieses Prachtwerkes in der Börsenausstellung ausgelegt haben.

Die ersten beiden Bände enthalten Beiträge von: Generalmajor Paeyer, Prof. Dr. Berghaus, Reg.-R. Bergius, Geh. Ob.-Bergrath Carnall, Prof. Dr. Pietrici, Prof. Dr. Dove, O. Hübner, Alexander von Humboldt, Dr. John, Lieut. Jordan, Ass. Kowalzig, Ob.-Forstath Pfeil, Dr. Saegert, Dr. C. Schaarschmidt, Dek.-Rath v. Schlicht, Geh. Rechn.-R. Schmauch, Prof. Schubert, Kr.-Ger.-R. Schück, Dr. A. Thomas, Prof. Wiegmann, Bau-Rath Wurffbain.

Den verehrl. Handlungen, die auf unser im Febr. versandtes Circular diesem der deutschen Wissenschaft eben so sehr, wie der deutschen Typographie zur Ehre gereichenden Prachtwerke so besonders freundliche und erfolgreiche Theilnahme zugewendet, sagen wir an dieser Stelle in der Herausgeber Namen, wie in unserm eignen, den verbindlichsten Dank.

Berlin, im April 1856.

Brigl & Lobeck.

102*